Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 109 (2019)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Topografie und Natur sind zwei wesentliche Faktoren, welche Geschichte und Gesellschaft Uri prägten. Während der Kanton Uri in Ost, Süd und West von Bergen begrenzt wird, öffnet sich im Norden die Reussebene hin zum Vierwaldstättersee. Schon in vormodernen Zeiten ermöglichte der See den Warentransport und das Reisen auf der Nord-Süd-Route, aber auch zwischen den Seegemeinden. Die Beiträge des vorliegenden Neujahrsblattes blicken aus verschiedenen Winkeln auf diesen aussergewöhnlichen See.

Pascal Stadler behandelt den Urnersee als Verkehrsweg und untersucht die verschiedenen Sustbauten rund um den See. Anhand der Unterscheidung zwischen überregionaler und lokaler Bedeutung der Susten zeichnet er ein differenziertes Bild der Verkehrsinfrastruktur rund um den Urnersee. Christian Auf der Maur und Ulrike Gollnick präsentieren in ihren Beiträgen neueste Erkenntnisse der archäologischen Untersuchungen auf dem Areal des ehemaligen Gasthauses «Weisses Kreuz» in Flüelen. Ihre Befunde erweitern das Verständnis Flüelens als Umschlag- und Rastplatz auf dem Weg zwischen Nord- und Südeuropa. Gudrun Püschel beschäftigt sich in ihrem Artikel mit einem Schreibzeug, das Johann Wolfgang von Goethe seinem Enkel schenkte. Das Schreibzeug, auf dem ein Bild der Tellskapelle in Sisikon abgebildet ist, gewährt einen spannenden Blick auf Goethes Beziehung zu Uri.